

# Die digitale Archivschule

**Digitalstrategie der Archivschule Marburg**

**– Hochschule für Archivwissenschaft –**

(2022 bis 2030)

## Inhalt

|      |                                    |    |
|------|------------------------------------|----|
| I.   | Einführung .....                   | 3  |
| II.  | Ausgangslage und Ist-Zustand ..... | 4  |
| III. | Ziele .....                        | 7  |
| IV.  | Zielgruppen .....                  | 9  |
| V.   | Maßnahmen .....                    | 10 |

Erstellt: 20.02.2020

Stand: 04.07.2023

## **I. Einführung**

Die Digitalisierung hat in alle Bereiche des Lebens Einzug gehalten. Der Bund und die Länder haben eGovernment-Gesetze verabschiedet oder werden sie verabschieden, in denen die e-Akte und digitale Verfahren zum Normalfall werden. Die Entwicklung hat gravierende Auswirkungen auf die Archive. Diese beraten die anbieterpflichtigen Stellen beim Einsatz digitaler Verfahren und übernehmen digitale Unterlagen. Der Bund hat diesen Sachverhalt explizit in seinem Konzept zur eAkte verankert.<sup>1</sup> Digitale Unterlagen werden zu digitalem Archivgut, als solches erhalten und der Öffentlichkeit für die Recherche und Nutzung bereitgestellt.

Das hat zur Folge, dass alle archivarischen Fachaufgaben immer stärker von digitalen Verfahren und der Bearbeitung digitalen Archivguts bestimmt werden, ohne dass die Betreuung des physisch vorhandenen Archivguts eingeschränkt oder gar aufgegeben werden darf. Die Beherrschung digitaler Verfahren zur Bewertung, Übernahme, Erhaltung, Erschließung, Bereitstellung und Vermittlung digitalen Archivguts sind wachsende Zukunftsaufgaben für alle Archive.

Für die Ausbildung von Archivarinnen und Archivaren bedeutet das, dass das Grundlagenwissen und die Kompetenzen zur Behördenberatung bei digitalen Unterlagen, zur digitalen Archivierung und zum Umgang mit digitalen Medien in der Bereitstellung und Vermittlung des Archivguts in den Studiengängen weiter verankert und kontinuierlich ausgebaut werden müssen. Daraus entsteht ein wachsender Bedarf, die Lehrinhalte und -methoden auf digitale Unterlagen und Verfahren auszurichten und den Umgang mit einschlägigen digitalen Systemen in den Archiven in die Lehre zu integrieren. Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass die Lehre entweder hybrid oder vollständig online durchgeführt wird. Der Ausbau digitaler Lehrformen ist an der Archivschule dadurch nachhaltig beschleunigt worden. Daraus entsteht ein zunehmender Bedarf auf Seiten der Dozentinnen und Dozenten, sich mit Konzepten für digitale Lehre auseinanderzusetzen und auf Seiten des IT-Teams, die einschlägigen Systeme zu administrieren.

### **Zu diesem Dokument**

Die Digitalstrategie der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft trägt zu einer digitalen Gesamtstrategie des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bei.

In dem Papier ist beschrieben, wie sich die Archivschule in einer zunehmend digitalen Archivwelt als Ausbildungseinrichtung verortet. Digitalisierung der Archivschule bedeutet die Ausrichtung aller Strukturen und Abläufe auf digitale Arbeitsweisen.

In Kapitel II werden die Ausgangslage und der Ist-Zustand beschrieben. Kapitel III ist den Zielen der Strategie gewidmet. Kapitel IV enthält die Zielgruppen der Strategie und in Kapitel V werden die vorgesehenen Maßnahmen aufgelistet.

Die Digitalstrategie ist auf einen Zeithorizont bis 2030 ausgerichtet.

---

<sup>1</sup> <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/verwaltungsmodernisierung/e-akte/e-akte-node.html> (25.03.2022).

## **II. Ausgangslage und Ist-Zustand**

In den 1990er Jahren gehörte die Archivschule Marburg zu den Vorreitern bei der Nutzung digitaler Medien im deutschen Archivwesen. Mitte der 1990er Jahre wurden Internet und E-Mail eingeführt, die Beschäftigung mit Softwarelösungen für Archive entschieden vorangetrieben und in die Lehre integriert. Damals entstand die Erschließungssoftware Midosa, die bis heute für den Einsatz in der Lehre und als Produkt weiterentwickelt wird. Einige Ansätze aus dieser Zeit sind an der Archivschule fortgeführt worden. Jetzt gilt es, die Lehre und die Infrastruktur der Archivschule an die aktuellen Anforderungen der digitalen Welt anzupassen. Ziel der Digitalstrategie ist es, eine zeitgemäße Ausbildung in Bezug auf moderne Lehrinhalte und Lehrformen zu etablieren und fortzuschreiben. Dazu sind Investitionen an vielen Stellen erforderlich.

### **Leistungsbereich 1: Lehre**

#### **Lehrinhalte**

In die Lehrinhalte wurden kontinuierlich digitale Inhalte integriert, z.B. werden seit den 1980er Jahren Kenntnisse zur Nutzung von IT-Technik für die Fachaufgaben vermittelt, seit Anfang des 21. Jahrhunderts zur digitalen Archivierung. Im Einzelnen haben die Dozentinnen und Dozenten die digitalen Inhalte wie folgt ausgebaut<sup>2</sup>:

Im Fachbereich Archivwissenschaft sind informationstechnisches Grundlagenwissen bezogen auf archivische Aufgaben, Normen und Konzepte der digitalen Verwaltungsarbeit und der digitalen Archivierung, Anforderungsmanagement bei der Beschaffung einschlägiger Software, Bewertung digitaler Unterlagen, die Erschließung mit Normdaten, kollaboratives Erschließen durch die Crowd, digitale Bestandserhaltung, Digitalisierung von Archivgut und der Einsatz sozialer Medien in die einschlägigen Lehrfächer integriert worden.

Im Fachbereich Verwaltungs- und Archivmanagement werden einschlägige Software aus dem Records Management der Behörden vorgestellt, Ziele für die Digitalisierung entwickelt und einschlägige Rechtsgrundlagen gelehrt.

Im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften werden E-Mails als Behördenschriftgut bearbeitet, Ansätze der Digital Humanities und der Digital Diplomats gelehrt und Produkte wie digitale Häuserbücher und Handschriftenerkennungssoftware vorgestellt.

Derzeit entwickeln die Dozentinnen und Dozenten ihre Lehrinhalte und Lehrkonzepte jeweils individuell weiter. Die Fachaufgaben und Fachbereiche hängen miteinander zusammen, deshalb ist hier eine stärkere Zusammenarbeit erforderlich.

#### **Lehrformen**

Die Archivschule nutzt seit 2011 die Lernplattform ILIAS. Als Folge der Corona-Pandemie hat die Archivschule das Konferenzsystem Jitsi für die Online-Lehre eingerichtet. Daneben hat sie eine Cloud aufgesetzt, die von Dozentinnen und Dozenten und Studentinnen und Studenten für den Austausch von Aufgabenstellungen und Arbeitsergebnissen eingesetzt wird. Darüber hinaus kann es von den Studentinnen und Studenten für die Ablage eigener Daten genutzt werden. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein eLearning-Konzept erarbeitet. Im Fach Digitale Archivierung werden einschlägige Softwarelösungen für den Unterricht eingesetzt. Das Lehrkon-

---

<sup>2</sup> Im Folgenden werden als Beispiele wichtige Inhalte genannt. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

zept wurde didaktisch darauf ausgerichtet. Die Dozentinnen und Dozenten haben erste Lehrvideos produziert und setzen diese in der Lehre ein. Sie erproben eigenständig digitale Lehrformen und diskutieren sie untereinander.

## **Leistungsbereich 2: Fort- und Weiterbildung**

Im Fortbildungsprogramm waren von Beginn an Veranstaltungen zu digitalen Themen verankert, seit Mitte der 2000er Jahre verstärkt zum Thema digitale Archivierung. Die fast hundertprozentige Auslastung dieser Veranstaltungen zeigt den immer noch wachsenden Bedarf. Konkrete Daten zu den nachgefragten Inhalten gibt es bisher noch nicht. Derzeit analysiert die Archivschule das Fortbildungsprogramm und seine Rahmenbedingungen. Daneben lief von September 2020 bis Oktober 2021 ein einjähriges Weiterbildungsprogramm für den BStU/das Stasi-Unterlagen-Archiv, das als Pilotprojekt für Weiterbildungsangebote fungieren. Im Fort- und Weiterbildungszentrum werden seit 2021 auch Online-Fortbildungen angeboten. Die Lehrbeauftragten werden bei der Konzeption und Durchführung von Online-Angeboten durch das Personal der Archivschule unterstützt.

## **Leistungsbereich 3: Angewandte archivwissenschaftliche Forschung**

Die zunehmende Digitalisierung der Aufgaben in den Verwaltungen und im Archivwesen führt dazu, dass archivwissenschaftliche Prinzipien sich massiv verändern, teilweise auch komplett ausgetauscht werden müssen. Diese Prozesse und Erkenntnisse sind in Lehrinhalte zu übersetzen. Das geschieht bisher durch Rezeption der einschlägigen Literatur und die anschließende Überarbeitung der Lehrinhalte. Dadurch entsteht eine Verzögerung bei der Integration relevanter neuer Erkenntnisse in die Lehre, die künftig abgebaut werden soll.

## **Infrastrukturbereich 1: Organisation**

### **Ablauforganisation**

An der Archivschule Marburg ist die Papierakte die führende Akte. Die Akten sind durch einen Aktenplan aus dem Jahr 2006 strukturiert und in der Zentralregistratur abgelegt. Der Aktenplan ist nach diversen Veränderungen im Studienbetrieb und in den Aufgaben dringend überarbeitungsbedürftig. Nach einem Wassereintritt im Keller im Jahr 2018, der die Registratur in Mitleidenschaft gezogen hat und zu ihrer Verlagerung ins Erdgeschoss führte, ist eine andere Raumlösung für die Registratur notwendig. Darüber hinaus arbeitet die Archivschule seit dem 1. Juli 2004 mit SAP. In der Folge hat sie den Haushalt und die Buchhaltung immer mehr in die digitale Welt überführt. Damit sind mehrere Anlässe gegeben, um die Aktenführung grundsätzlich zu überarbeiten und zu digitalisieren.

### **Kooperationen**

Die Archivschule arbeitet seit vielen Jahren in vielfältiger Weise mit der Philipps-Universität Marburg zusammen, u.a. ist die Archivschule über das HRZ ins Datennetz eingebunden und nutzt Dienstleistungen von hebis über die Universitätsbibliothek. Unter dem Dach der Kooperation mit der Universität Marburg arbeitet die Archivschule im Marburg Centre for Digital Culture & Infrastructure (MCDCl) mit. In Kooperation mit der BAG digitale Lehre der Hochschulen für den Öffentlichen Dienst, nutzt sie die Lernplattform ILIAS.

### **Hochschulkommunikation**

Die Archivschule betreibt seit 1995 eine Homepage, auf der sie über ihre Aktivitäten berichtet. Dort werden zahlreiche Fachinformationen für das deutsche Archivwesen bereitgehalten. Auf

der Homepage befindet sich der umfangreichste Stellenmarkt für Archivarinnen und Archivare in Deutschland. Sie ist die Plattform für Aktivitäten der Studentinnen und Studenten in den sozialen Medien (z.B. Instagram). Seit 2018 werden die wissenschaftlichen Veranstaltungen der Archivschule durch Twitter-Accounts begleitet. Seit 2018 existiert ein Youtube-Kanal, auf dem bisher eine gestreamte Tagung und sechs Lehrvideos veröffentlicht wurden. 2019 hat die Archivschule ein archivwissenschaftliches Blog eingerichtet. Die Transferarbeiten werden seit 2020 als ePapers publiziert. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf LinkedIn aktiv.

## **Infrastrukturbereich 2: Personal**

Die Dozentinnen und Dozenten der Archivschule verfügen über Kenntnisse zur Nutzung der Lernplattform ILIAS und haben ihre Kompetenzen zur Nutzung von Online-Werkzeugen in der Lehre in der Corona-Pandemie erweitert. Der weitere Ausbau der Webdienste in der Lehre erfordert eine personalintensive Begleitung der Dozentinnen und Dozenten bei der Einführung und Nutzung dieser Dienste. Diese Aufgaben sind Daueraufgaben. Die Archivschule beschäftigt einen Diplom-Informatiker zur Betreuung der digitalen Infrastruktur, der eine Lehrverpflichtung hat. Zur unterbrechungsfreien Gewährleistung der Betreuung auch bei Abwesenheiten arbeitet an der Archivschule ein weiterer IT-Systemadministrator, der bevorzugt die digitalen Lehrmedien betreut.

## **Hochschuldidaktik und Qualitätsmanagement in der Lehre**

Die hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten haben bisher ihre hochschuldidaktischen Kompetenzen für die digitale Lehre teilweise individuell und teilweise in gemeinsamen Veranstaltungen erworben. In der Regel wurde der Bedarf abgefragt. Auf dieser Grundlage wurden meistens Inhouse-Schulungen eingekauft, in denen die von den Dozentinnen und Dozenten benannten Themen behandelt wurden. Daneben haben sie nach dem eigenen Bedarf Fortbildungen besucht. Derzeit wird ein eLearning-Konzept für den Fachbereich Ausbildung erarbeitet. Für die Lehrbeauftragten bietet die Archivschule bisher keine Qualifizierungsmaßnahmen an.

## **Infrastrukturbereich 3: Sächliche Ausstattung**

### **IT-Infrastruktur**

Die Archivschule verfügt über eine gut ausgebaute Hardwareausstattung, die laufend an aktuelle Anforderungen angepasst wird. 2019 ist die gesamte Verkabelung erneuert worden. Alle Seminarräume verfügen über einen PC mit Beamer, Lautsprechern und zwei Bildschirmen. In allen Seminarräumen stehen eFlipcharts zur Verfügung. In zwei EDV-Räumen stellt die Archivschule insgesamt 28 PC-Arbeitsplätze, die tagsüber frei zugänglich sind, für durchschnittlich 50 bis 60 Studentinnen und Studenten bereit. An die Studentinnen und Studenten werden Chromebooks verliehen, mit denen der Online-Unterricht absolviert werden kann.

### **Bibliothek**

Der Bibliothekskatalog und die Fachbibliografie sind in hebis integriert. Hier arbeitet die Archivschule eng mit der Universitätsbibliothek und der hebis-Verbundzentrale zusammen. Die Archivschule nutzt eine E-Book-Plattform und diverse Lizenzen zur digitalen Bereitstellung von Fachzeitschriften. Vor Ort finden Studentinnen und Studenten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualitativ hochwertige Druck-, Kopier- und Scantechnik sowie Computerarbeitsplätze und WLAN.

### **III. Ziele**

#### **Leistungsbereich 1: Lehre**

Die Grundlagen der Lehre an der Archivschule sind künftig:

- die Verankerung der Digitalisierung der Lehre in den normalen Abläufen,
- die thematische Fokussierung auf die Digitalität im Archiv gemäß den organisatorischen Möglichkeiten und Ressourcen und
- die Schaffung ausfallsicherer Strukturen
  - o für die digitale Infrastruktur der Lehre,
  - o für den Umgang mit der Infrastruktur sowie
  - o für die didaktische Unterstützung.

#### **Lehrinhalte**

Die Lehrinhalte und -konzepte werden auf die Digitalität im Archiv ausgerichtet und aufeinander abgestimmt. In allen Fachbereichen werden künftig Lehrinhalte dominieren, die entweder auf digitale Arbeitsweisen im Archiv oder digitale Unterlagen bezogen sind.

#### **Lehrformen**

Die Dozentinnen und Dozenten entwickeln für alle Fächer didaktisch gut aufbereitete Lehrmaterialien und setzen dabei digitale Lehr-Lern-Szenarien ein, die an die jeweilige Lehrsituation angepasst werden.

#### **Leistungsbereich 2: Fort- und Weiterbildung**

Das Fort- und Weiterbildungsangebot richtet die Archivschule am Bedarf der Archive aus. Veranstaltungen für die digitale Archivwelt werden dabei einen Schwerpunkt bilden.

Zur Qualitätssicherung bietet die Archivschule den Lehrbeauftragten in der Fortbildung Qualifizierungen für die Nutzung digitaler Medien in der Lehre an.

#### **Leistungsbereich 3: Angewandte archivwissenschaftliche Forschung**

Die Archivschule begleitet den digitalen Wandel in den Archiven mit archivwissenschaftlicher Forschung. An der Archivschule wird archivwissenschaftliche Forschung etabliert, die der Praxis voraus ist und zu vorhandenen oder erkennbaren Problemen Forschungsfragen entwickelt und bearbeitet, deren Beantwortung zu Erkenntnissen führt, die in der Praxis verwertet werden können.

#### **Infrastrukturbereich 1: Organisation**

In ihrer Funktion als Dienstleister richtet die Archivschule ihre Strukturen, Abläufe und die Kommunikation auf digitale Systeme aus. Sie setzt damit Verwaltungszugänge gemäß OZG um.

#### **Ablauforganisation**

Die Verwaltung der Archivschule arbeitet ausschließlich mit digitalen Anwendungen.

#### **Kooperationen**

Die Archivschule sichert ihre digitale Infrastruktur durch eine langfristige, vertraglich gesicherte Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg ab, die entlang des technischen Bedarfs kontinuierlich weiterentwickelt wird.

## **Hochschulkommunikation**

Die Homepage ist die zentrale Kommunikationsplattform der Archivschule. Dort werden zentrale Angebote der Archivschule für die Studentinnen und Studenten sowie das deutsche Archivwesen bereitgestellt und nutzbar gemacht.

## **Infrastrukturbereich 2: Personal**

Die Archivschule verfügt über eine angemessene Personalausstattung, um den digitalen Wandel zu bewältigen.

## **Hochschuldidaktik und Qualitätsmanagement in der Lehre**

Die Dozentinnen und Dozenten und Lehrbeauftragte werden regelmäßig insbesondere für digitale Lehrformen weiterqualifiziert.

## **Infrastrukturbereich 3: Sächliche Ausstattung**

### **IT-Infrastruktur**

Die IT-Infrastruktur ist angepasst an den Bedarf der Leistungs- und Infrastrukturbereiche immer auf dem aktuellen Stand der Technik. Die IT-Infrastruktur und ihre Energieversorgung entsprechen dem Stand der Technik.

### **Bibliothek**

Die digitalen Angebote der Bibliothek sind immer auf dem aktuellen Stand. An der von hebis angestrebten Migration auf das neue Bibliotheksmanagementsystem FOLIO nimmt die Archivschule teil.

## **IV. Zielgruppen**

### **Ausbildungsverwaltungen**

Die staatlichen Archive des Bundes und der Länder als Träger der Ausbildung sind die wichtigsten Partner der Archivschule in Ausbildungsangelegenheiten. Die Archivschule arbeitet mit ihnen vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen. Bei der Transformation der Ausbildung für die digitale Welt ist eine Abstimmung mit ihnen über Ausbildungsinhalte und -strukturen von zentraler Bedeutung.

### **Archive**

Die deutschen Archive als Behörden, die die Absolventen der Archivschule einstellen, sind wichtige Impulsgeber für die digitale Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte.

### **Studentinnen und Studenten**

Die Archivschule gewährleistet eine theoretisch fundierte, praxisorientierte Ausbildung, die die Studentinnen und Studenten auf die Herausforderungen der digitalen Archivwelt angemessen vorbereitet. Sie werden in die Ausgestaltung der Ausbildungsinhalte und der Rahmenbedingungen des Studiums einbezogen.

### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fort- und Weiterbildungszentrums**

Im Fort- und Weiterbildungszentrum erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Veranstaltungen, die auf die Bedürfnisse der digitalen Archivierung und der Arbeit mit digitalem Archivgut abgestimmt sind.

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Digitalstrategie geht auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Sie setzen die Digitalstrategie um und sind daher besonders wichtig für das Erreichen der Ziele. Die Umgestaltung der Strukturen und Abläufe für die digitale Welt soll die Arbeit an der Archivschule erleichtern und vereinfachen. Damit das gelingt, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle Prozesse einbezogen und durch Schulungen umfassend auf die Umsetzung der Maßnahmen der Digitalstrategie vorbereitet.

## V. Maßnahmen

In diesem Kapitel werden zu den Zielen und Zielgruppen Maßnahmen definiert, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Die dafür erforderlichen Stellen und Mittel sind noch nicht definiert. Sie werden vor der Umsetzung der Maßnahmen ermittelt und mit den Kooperationspartnern verhandelt.

### Leistungsbereich 1: Lehre

#### Lehrinhalte<sup>3</sup>

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der digitalen archivischen Fachaufgaben

u.a. *Digital Heritage* als UNESCO- und EU-Thema und die kulturwissenschaftliche Diskussion über Archive und Einsatz von Softwareanwendungen

Fachbereich Archivwissenschaft

- Vernetzung der Lehrinhalte zur archivischen Überlieferungsbildung, der Erschließung, der Bestandserhaltung, der Nutzung und der Öffentlichkeitsarbeit mit Fragen der digitalen Archivierung und der Digitalität im Archiv
- Stärkere Vernetzung der theoretischen Lehrinhalte mit Fragen der Umsetzung in die Praxis, z.B. zur Erschließung digitaler Register und der automatisierten Verschlagwortung unter Normdaten, einschließlich der Anwendung einschlägiger Software, z.B. einer georeferenzierten Fachanwendung, die auch für Erschließungsübungen genutzt werden soll, und mindestens ein digitales Register (Standesamt, Grundbuch, Handelsregister),
- Integration der theoretischen Grundlagen der digitalen Nutzung von Archivgut in die Lehrinhalte, einschließlich der Umsetzung mit einschlägiger Software, z.B. Bestellsysteme für Digitalisate
- Integration der theoretischen Grundlagen der digitalen Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich der Umsetzung mit einschlägiger Software, z.B. die Vorstellung und das Üben der Arbeit mit Blogsoftware

Fachbereich Verwaltungs- und Archivmanagement

- Stärkere Vernetzung der Fächer Behördenberatung und Records Management mit der Bewertung digitaler Unterlagen, Ausrichtung auf die digitale Zusammenarbeit zwischen Behörden und Archiven
- Verstärkter Einsatz von Beispielen zum Records Management aus der Praxis
- Verstärkter Einsatz von Software zur Unterstützung der Planung und der Haushaltsführung
- Ausbau der Lehrfächer zum Archivrecht in Hinblick auf Rechtsfragen der Digitalisierung und beim Umgang mit digitalen Unterlagen

Fachbereich Historische Hilfswissenschaften

- Erarbeitung und Integration von Lehrinhalten zu digitalen Beglaubigungsmitteln
- Auslotung und Diskussion der Potentiale der Bearbeitung handschriftlicher Archivalien durch ihre Digitalisierung
- Erweiterung des Fachs Aktenkunde

---

<sup>3</sup> Die aufgezählten Maßnahmen bilden den aktuellen Stand der Diskussion an der Archivschule ab. Sie können entlang der Entwicklung der Lehrinhalte verändert werden.

- um neue Archivaliengattungen, die aus der Anwendung digitaler Anwendungen erwachsen, z.B. E-Mail-Accounts, eAkten, Fachverfahren, Webseiten und
- um die Fragestellung, wie in hybriden oder rein digital arbeitenden Verwaltungen Unterlagen entstehen und bearbeitet werden
- Einsatz von Software zur automatischen Handschriftenerkennung, einschließlich deren Konfiguration
- Diskussion der Auswirkungen der Arbeitsweisen in den *Digital Humanities* auf die Beschreibung und Bearbeitung von Archivalien

### **Lehrformen**

- Einsatz von didaktisch fundierten, digital gestützten Lehr- und Lernformen
- Verstärkter Einsatz digitaler Recherchemöglichkeiten in Lehrmaterialien durch die Nutzung von digitalen Skripten (z.B. Querverweise statt Schlagwortregister) mit Hilfe des IT-Teams
- Konzeption von digitalen Lehreinheiten in Zusammenarbeit mit dem IT-Team, um die Potentiale der Anwendungen zu diskutieren und sie sinnvoll in Lehreinheiten integrieren zu können.
- Nutzung von digitalen Anwendungen der Ausbildungsverwaltungen zur engeren Verzahnung der Fachstudien mit den berufspraktischen Studien, z.B. durch die Vorführung und Analyse von hybriden und rein digital vorliegenden Vorgängen

### **Leistungsbereich 2: Fort- und Weiterbildung**

- Abschluss und Umsetzung des neuen Konzepts für das Fort- und Weiterbildungszentrum auf der Basis der Bedarfsanalyse
- Angemessene Berücksichtigung der Digitalität im Archiv durch eine ausreichende Zahl einschlägiger Angebote
- Erarbeitung und Umsetzung eines eLearning-Konzepts für das Fort- und Weiterbildungszentrum, um der zunehmenden Nachfrage in diesem Segment zu begegnen
- Umsetzung des eLearning-Konzepts durch einschlägige Angebote auf der Homepage

### **Leistungsbereich 3: Angewandte archivwissenschaftliche Forschung**

- Archivwissenschaftliche Forschung soll ihren Schwerpunkt beim Wandel von der analogen zur digitalen Welt haben.
- Gemeinsam mit den Ausbildungsverwaltungen entwickelt die Archivschule ein Forschungsprofil, das auf die Erfordernisse der archivischen Praxis in der digitalen Welt ausgerichtet ist, und als Rahmen für die archivwissenschaftliche Forschung dient.
- Publikation aller Forschungsergebnisse in geeigneter Form

### **Infrastrukturbereich 1: Organisation**

#### **Ablauforganisation**

- Einführung der eAkte, der erforderlichen Fachverfahren und einer elektronischen Poststelle, möglichst in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg

## **Kooperationen**

- Ausgestaltung des Memorandum of Understanding mit der UMR durch einzelne Verträge für die Aufgabenbereiche, die im MoU benannt sind.
- Priorität hat der Vertrag mit dem HRZ als Basis einer verlässlichen Umsetzung der Digitalstrategie

## **Hochschulkommunikation**

- Entwicklung und Installation einer WebApp für die Kommunikation mit den Studentinnen und Studenten
- Ausbau der Informationsangebote für das deutsche Archivwesen auf der Homepage
- Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten für das deutsche Archivwesen auf der Homepage
- Ausbau des Einsatzes von digitalen Medien für Publikationen der Archivschule

## **Infrastrukturbereich 2: Personal**

- Schaffung von befristeten Projektstellen zur Umsetzung der Digitalstrategie
- Hospitation der Dozentinnen und Dozenten in der Praxis unter selbst entwickelten Fragestellungen als Basis für archivwissenschaftliche Forschung
- Nutzung der Kapazitäten der IT-Team für die Vorbereitung und die Begleitung des Einsatzes von Anwendungen der Ausbildungsverwaltungen in der Lehre

## **Hochschuldidaktik und Qualitätsmanagement in der Lehre**

- Auswahl und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für die digitale Lehre auf der Grundlage des eLearning-Konzepts.

## **Infrastrukturbereich 3: Sächliche Ausstattung**

### **IT-Infrastruktur**

Der Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der UMR ist eine notwendige Voraussetzung für die Sicherung der derzeit genutzten Dienste (u.a. Netzzugang, WLAN und E-Mail), einen Ausbau der digitalen Infrastruktur und der Nutzung digitaler Dienste (u.a. Cloudspeicher, Virtualisierungsdienste, Schulungen etc.).

- Kontinuierlicher Ausbau der IT-Infrastruktur
- Verstärkter Einsatz von Webdiensten und fachspezifischen Diensten für die Lehre
- Bereitstellung von digitalen Diensten für Dozentinnen und Dozenten und Studentinnen und Studenten als Service
- Kontinuierliche Anpassung der Hard- und Softwareausstattung an den Stand der Technik
- Überprüfung der derzeitigen Nutzung und des Energieverbrauchs für die IT-Infrastruktur der Archivschule, um die Energieversorgung zu sichern und das Energieversorgungssystem zu optimieren.
- Anpassung des Sicherheitskonzepts an die anwachsende Nutzung digitaler Dienste
- Benennung und Qualifizierung eines Sicherheitsbeauftragten
- Ausbau der Datenschutzregelungen bei der Nutzung von Anwendungen der Ausbildungsverwaltungen
- Gewährleistung der sicheren Einbindung von Geräten der Lehrbeauftragten und Gastdozentinnen und -dozenten

- Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Beratung und Unterstützung durch externe Unternehmen bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

### **Bibliothek**

- Kontinuierliche Anpassung der Hard- und Software der Bibliothek sowie einschlägige Webdienste an den Bedarf
- Migration auf das neue Bibliotheksmanagementsystem FOLIO
- Weiterer Ausbau des Angebots der Bibliothek und der Fachbibliographie